



## 6-Monatsbericht der COR&FJA AG

01.01.2011 - 30.06.2011

### **Kontakt**

COR&FJA AG  
Humboldtstraße 35  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Investor Relations  
Telefon: +49 711 94958-0  
Telefax: +49 711 94958-49  
E-Mail: [investor.relations@cor.fja.com](mailto:investor.relations@cor.fja.com)

[www.cor.fja.com](http://www.cor.fja.com)

## Kennzahlen für das 1. Halbjahr 2011

	2011	2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>59.805</b>	<b>57.753</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	-1.013	2.525
EBITDA-Marge	-1,7%	4,4%
EBIT (Betriebsergebnis)	-3.470	238
EBIT-Marge	-5,8%	0,4%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-3.662	158
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-3.037</b>	<b>-954</b>
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,07	-0,02
Eigenkapital	73.764	68.790
Eigenkapitalquote	59,3%	62,3%
Bilanzsumme	124.440	110.414
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.428	2.369
Mitarbeiter per 30.06.	1.173	1.048

## Kennzahlen für das 2. Quartal 2011

	2011	2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>32.471</b>	<b>29.498</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	-806	1.349
EBITDA-Marge	-2,5%	4,6%
EBIT (Betriebsergebnis)	-2.069	202
EBIT-Marge	-6,4%	0,7%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-2.509	208
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>-1.808</b>	<b>434</b>
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,04	0,01

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die COR&FJA AG verzeichnet im ersten Halbjahr 2011 einen Gesamtumsatz von 59,8 Mio. Euro, was einer Steigerung um knapp 3,5 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht (per 30. Juni 2010: 57,8 Mio. Euro). Dieses Wachstum resultiert ausschließlich aus der erstmaligen Konsolidierung unserer Beteiligungen an der plenum AG und an der Metris GmbH. Bereinigt um die umsatzseitigen Effekte der genannten Beteiligungen läge der Umsatz zum 30. Juni bei 55,0 Mio. Euro – und damit etwa fünf Prozent unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres.

Deutlich niedriger als in der Vorjahresperiode lagen das Ergebnis vor Steuern und fusionsbedingten Abschreibungen (EBTA) mit -2,5 Mio. Euro (per 30. Juni 2010: 1,3 Mio. Euro) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit -1,0 Mio. Euro (per 30. Juni 2010: 2,5 Mio. Euro). Ohne den Ergebnisbeitrag der beiden oben genannten Beteiligungen würde das EBTA -2,2 Mio. Euro und das EBITDA -0,8 Mio. Euro betragen.

Die Gründe für diese verhaltene organische Entwicklung der Umsatz- und Ergebniszahlen sind zum einen die Zurückhaltung unserer Bestandskunden im ersten Halbjahr 2011 sowie die Tatsache, dass die verspäteten Auftragseingänge des zurückliegenden Geschäftsjahres genauso wie die Neuaufträge des laufenden Jahres überwiegend im zweiten Halbjahr 2011 umsatz- und ertragsseitig wirksam werden. Insofern liegen wir mit den genannten Umsatz- und Ergebniszahlen des ersten Halbjahrs 2011 auch weiterhin im Einklang mit unserer Jahresplanung und gehen davon aus, dass wir die prognostizierten Ziele für das laufende Geschäftsjahr erreichen werden.

Hierzu tragen nicht zuletzt auch die jüngsten Vertriebsfolge im internationalen Umfeld bei, wo wir mit der Frende Livsforsikring AS – nach DELA und Merkur – in diesem Jahr bereits den dritten Kunden, in einem jeweils unterschiedlichen Auslandsmarkt, für uns gewinnen konnten. Dieser Auftrag stellt unter Beweis, dass nationale Grenzen für unser Geschäftsmodell und unsere Produkte inzwischen kaum noch eine Rolle spielen und wir grundsätzlich auf allen europäischen Märkten als Anbieter wettbewerbsfähig sind. Deshalb war es richtig, dass wir in den zurückliegenden Jahren – mehr als jedes andere Unternehmen in unserem Segment – in die Internationalisierung unserer Produktpalette investiert und darüber hinaus unsere vertrieblischen Auslandsaktivitäten verstärkt haben.

Einen großen Erfolg konnten wir auf dem deutschen Markt verzeichnen und vor wenigen Tagen den Auftrag von der ERGO Versicherungsgruppe bekanntgeben. Die ERGO wird zukünftig die COR.FJA Life Factory als zentrale Plattform für die Einführung innovativer, kapitalmarktnaher Lebensversicherungsprodukte mit Garantien nutzen. Mit diesem Auftrag setzt erstmals einer der TOP 3 Lebensversicherer im deutschen Markt zur Abwicklung seiner Massengeschäftsprozesse sowie zu der Platzierung seiner zukunftsorientierten Versicherungsprodukte auf den Einsatz einer umfassenden Standardsoftwarelösung – und zwar aus dem Hause COR&FJA.

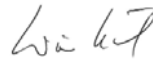
Nach der bereits im Februar bekanntgegebenen Beteiligung an der Wiesbadener Managementberatung plenum AG haben wir uns im Laufe des ersten Halbjahres auch mit 74,3 Prozent an der Metris GmbH aus St. Georgen beteiligt und zudem das schweizerische Beratungsunternehmen Wagner & Kunz Aktuare AG (WKA) mit Sitz in Basel vollständig übernommen. Mit diesen gezielten strategischen Beteiligungen konnten wir unser umfassendes Beratungsangebot für Kunden im deutschsprachigen Raum (DACH) weiter ausbauen und außerdem unsere COR.FJA Insurance Suite mit den Standardsoftwareprodukten der Metris im Bereich Schadenmanagement und Unternehmensplanung für Versicherungsunternehmen optimal ergänzen.

Mit der fachlichen und technischen Weiterentwicklung unserer beiden zentralen Produktplattformen im Versicherungs- und im Bankenbereich sind wir überaus zufrieden, und wir werden einige der diesbezüglichen Investitionen im zweiten Halbjahr planmäßig zurückfahren. Das Projekt zum Aufbau der COR.FJA Banking Suite (CORBAS) konnten wir im zweiten Quartal dieses Jahres abschließen und die Lösung bereits an unsere Kunden ausliefern. Die wesentlichen technischen Neuerungen sind die Plattformneutralität und die neue grafische Benutzeroberfläche für eine optimierte Prozessunterstützung. Parallel dazu ist die COR.FJA Insurance Suite um diverse Integrations- und Querschnittskomponenten und deren Funktionalitäten erfolgreich erweitert worden.

Um eine im Versicherungsmarkt vertrieblich sinnvolle Trennung zwischen dem Produktgeschäft und dem Consulting vorzunehmen, haben wir zum 1. Juli dieses Jahres für den Bereich Versicherungen die neue COR&FJA Consulting GmbH gegründet. Zudem sind wir in den für uns wichtigen Auslandsmärkten in den nordischen Ländern mit dem neuen Standort in Kopenhagen ab sofort noch näher an allen unseren Kunden.

Unser Ziel ist es, die Marktposition als führender Anbieter von Standardsoftware- und Beratungslösungen für Finanzdienstleister in ganz Europa weiter auszubauen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg auch weiterhin vertrauensvoll begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wörner (Vorstandsvorsitzender)



Klaus Hackbarth (Stv. Vorstandsvorsitzender)



Milenko Radic      Volker Weimer      Rolf Zielke  
(Mitglieder des Vorstands)

## Zwischenlagebericht

COR&FJA kann auf ein in vertrieblicher Hinsicht zufriedenstellendes erstes Halbjahr 2011 zurückblicken. Nachdem die Gesellschaft bereits im 3-Monatsbericht den Auftrag des niederländischen Versicherungsunternehmens Cooperatie DELA, das im Rahmen der Zusammenarbeit mit COR&FJA ein neues Lebensversicherungsprodukt auf Grundlage mehrerer Komponenten aus der COR.FJA Insurance Suite in seinem Portfolio anbieten wird, bekanntgegeben hatte, kamen seitdem einige weitere Vertriebsserfolge hinzu:

Zum einen wird mit der österreichischen Merkur Versicherung zum ersten Mal eine international tätige Versicherungsgruppe die COR.FJA Insurance Suite spartenübergreifend einsetzen und in diesem Zusammenhang sowohl die Leben-Lösung COR.FJA Life wie auch COR.FJA P&C im Bereich Sachversicherung bis Anfang 2013 bei allen fünf südosteuropäischen Merkur-Tochtergesellschaften zum Einsatz bringen.

Zum anderen konnte COR&FJA inzwischen auch erstmals einen Kunden auf dem deutschen Markt für das webbasierte Maklerportal COR.FJA Sales & Service System gewinnen – nachdem das System von der US-amerikanischen Tochtergesellschaft von COR&FJA entwickelt wurde und bereits bei Versicherungsunternehmen in mehreren englischsprachigen Ländern erfolgreich eingesetzt wird. COR&FJA bietet damit COR.FJA Sales & Service System auf dem europäischen Markt als ein webbasiertes Maklerportal an, das als zentrale Informations- und Prozess-Drehscheibe alle Vertriebswege eines Versicherungsunternehmens in nur einer Lösung unterstützt. COR.FJA Sales & Service System lässt sich auf Basis eines standardisierten Customizingprozesses schnell und kostengünstig einführen und bei Bedarf um weitere Module der COR.FJA Insurance Suite erweitern.

Im Unternehmensbereich Banking erhielt COR&FJA unter anderem einen größeren Auftrag von der M.M. Warburg & CO, die COR&FJA mit der Einführung des neuen Produkts CORBAS ReCon sowie mit der Ablösung der bisher dort eingesetzten Software für das Meldewesen beauftragte.

Neben den genannten Vertriebsserfolgen befindet sich COR&FJA in weiteren vielversprechenden Akquisitionsgesprächen rund um die beiden Bestandsverwaltungssysteme für Lebensversicherungen, COR.FJA Life und COR.FJA Life Factory. Auch im Geschäftsfeld Migration verzeichnet COR&FJA ein unvermindert hohes Interesse an den angebotenen Lösungen und rechnet damit, dass sich – ebenfalls noch in diesem Jahr – mindestens ein weiterer Kunde für COR&FJA entscheidet.

Ende Juni 2011 wurde das neue Lebenssystem bei der SIGNAL IDUNA auf Basis der COR.FJA Life Factory 4.8 für alle Vermittler produktiv geschaltet. Damit wird ab sofort das komplette Neugeschäft (und die sich anschließenden Geschäftsvorfälle) der neuen „SI Rente“ für alle Schichten – private wie betriebliche Altersvorsorge, Einzel- und Kollektivgeschäft, mit und ohne Zusatzversicherungen – über die COR.FJA Life Factory abgewickelt. Die weitere Planung sieht vor, die für 2012 regulatorisch vorgesehene Rechnungszinssenkung sowie weitere Prozessoptimierungen einzuführen. In der Folge wird dann das offene Tarifwerk realisiert sowie erste Aktivitäten zur Migration der Altsysteme gestartet.

Bei der Provinzial Rheinland verzeichnete COR&FJA den erfolgreichen Abschluss einer weiteren Migrationstranche aus dem Altsystem in die COR.FJA Life Factory.

Im Bestandskundenumfeld zeigt sich eine weiterhin gute Entwicklung: So hat ein Versicherer entschieden, auf Basis der COR.FJA Life Factory künftig erstmals dynamische Hybridprodukte einzuführen, und ein weiteres Versicherungsunternehmen möchte künftig wieder stärker an den Vorteilen der zentralen Standardsoftware-Entwicklung beim Einsatz der COR.FJA Life Factory partizipieren. Solche Erfolge sind für COR&FJA eine Verpflichtung, in enger Zusammenarbeit mit den Kunden die eigenen Leistungen und Lösungen kontinuierlich zu verbessern und auszubauen.

Auch weiterhin verfolgt COR&FJA den konsequenten Ausbau der Auslandsaktivitäten. So wurden im ersten Halbjahr dieses Jahres in den für das Unternehmen wichtigen Auslandsmärkten auf der iberischen Halbinsel sowie in den nordischen Ländern neue Standorte in Madrid und Kopenhagen eröffnet.

Nachdem COR&FJA bereits im Februar dieses Jahres die Beteiligung an der Wiesbadener Managementberatung plenum AG bekanntgab, hat sich das Unternehmen im Laufe des ersten Halbjahres auch mit 74,3 Prozent an der Metris GmbH, St. Georgen, beteiligt und zudem das schweizerische Beratungsunternehmen Wagner & Kunz Aktiare AG, Basel, vollständig übernommen. Mit diesen strategischen Beteiligungen baut COR&FJA das umfassende Beratungsangebot für Kunden im deutschsprachigen Raum (DACH) weiter aus und ergänzt zudem die COR.FJA Insurance Suite um die Standardsoftwareprodukte der Metris im Bereich Schadenmanagement und Unternehmensplanung für Versicherungsunternehmen.

Im Geschäftsbereich **Insurance** konnte im ersten Halbjahr 2011 die Version 1.1 der COR.FJA Insurance Suite fertig gestellt und bereits an diejenigen Kunden ausgeliefert werden, die auf die COR.FJA Insurance Suite als Zielplattform bauen. Die neue Version 1.2 befindet sich momentan in der Umsetzung und soll Ende 2011 fertig gestellt werden. Der Leistungsumfang der neuen Version wird dabei um eine Rückversicherungskomponente für einfaches passives Rückversicherungsgeschäft, ein spartenübergreifendes Provisionssystem sowie ein zentrales Druck- und Outputmanagement erweitert.

Zudem werden dann, Zug um Zug, die Komponenten der COR.FJA Insurance Suite ihre Daten im Rahmen eines dispositiven Datenbestandes für Data Warehouse-Anwendungen als ein zusätzliches Angebot für die Kunden zur Verfügung stellen. Ferner befindet sich die Version 1.3 mit dem Ziel der Fertigstellung im zweiten Quartal 2012 bereits in konkreter Planung. Bereits heute ist deutlich zu spüren, dass neue Anfragen von Lebens- und Sachversicherern in der Regel nach ähnlichen Komponentenstrukturen wie die der COR.FJA Insurance Suite verlangen. Dies belegt einmal mehr, dass die zurückliegenden Investitionen in den fachlichen wie technischen Ausbau dieser Plattform notwendig und richtig waren.

Bei der fachlichen Weiterentwicklung der COR.FJA Life Factory wurden zahlreiche Zusatzbeauftragungen aufgrund neuer regulatorischer Anforderungen im Kontext der Reduktion des Rechnungszinssatzes und der Bestimmungen zur Bildung einer Zinszusatzreserve umgesetzt. Die Auslieferung des Releases erfolgt, abgestimmt auf die Kundenbedürfnisse, in zwei Stufen Mitte und Ende 2011. Parallel dazu werden die Anforderungen an das Nachfolgerelease 4.10, die sich aufgrund verschiedener Themen (Solvency II, IFRS, neues HGB sowie Unisex-Tarife) ergeben, im laufenden dritten Quartal im Rahmen von Workshops gemeinsam mit den Bestandskunden erörtert. Die Auslieferung dieses Releases soll dann im Frühjahr 2012 erfolgen.

Neben dieser fachlichen Entwicklung erfolgt die sukzessive Umstellung der COR.FJA Life Factory auf eine moderne JEE-Technologie sowie die weitere Optimierung der Customizing- und Releasewechsel-funktionalitäten, die eine hochflexible länder- und kundenspezifische Anpassung ermöglichen. Die erste Stufe der JEE-Umstellung (Neugeschäftsfunktionalität) wurde im zweiten Quartal 2011 erfolgreich abgeschlossen, und mit der Umsetzung der zweiten Stufe (Verwaltungsfunktionalität) wurde bereits im ersten Quartal 2011 begonnen. Mit ihrer modernen technischen Architektur, dem hohen fachlichen Standardleistungsumfang und den flexiblen Anpassungs- und Integrationsmöglichkeiten an kundenindividuelle Anforderungssituationen wird die COR.FJA Life Factory für insbesondere große Versicherungsunternehmen noch attraktiver.

Das aktuelle Release 3.13 des Bestandsverwaltungssystems COR.FJA Life wurde bereits im ersten Quartal 2011 fertig gestellt. Indem das neue Delivery-Modell des Systems an das der COR.FJA Life Factory angegliedert wurde, können die konkreten Kundenausprägungen der beiden Standardsoftwaresysteme künftig parallel weiterentwickelt werden, und die Kunden profitieren von einer höheren Flexibilität bei ihrer Planung.

Momentan arbeitet COR&FJA intensiv am kommenden Release 3.14 und stimmt die diesbezüglichen Fragestellungen eng mit den Kunden ab. Bei zahlreichen Themen (wie zum Beispiel Unisex-Tarife oder Anforderungen aus der Transparenzoffensive des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft GDV) lassen sich im Rahmen der Weiterentwicklung inzwischen deutliche Synergieeffekte mit der COR.FJA Life Factory heben. Das Release 3.14 wird spätestens im ersten Quartal 2012 ausgeliefert.

Wie geplant wurde das Release 1.1 der Sachversicherungslösung COR.FJA P&C in die COR.FJA Insurance Suite integriert und noch im ersten Halbjahr 2011 an die Kunden ausgeliefert. Wesentliche Erweiterungen waren Funktionalitäten für das Privatkundengeschäft sowie die Möglichkeit, dass COR&FJA Kunden neben der eigentlichen Komponente COR.FJA P&C auch bereits standardisierte Referenzproduktdefinitionen und einen einfach zu bedienenden Produktentwicklerarbeitsplatz (Business User Interface/ BUI) erwerben und damit Einführungszeit und Produktivität maßgeblich verbessern können. Hierzu steht eine leistungsstarke Produktmaschine mit einem abgestuften Parametrisierungskonzept zur Verfügung. Das Nachfolge-release 1.2 ist in Arbeit und soll, immer parallel zur Weiterentwicklung der COR.FJA Insurance Suite, Ende des Jahres fertig gestellt werden. In dieser Version erfolgt dann auch erstmals die Anbindung der neuen Schadenmanagement-Komponenten. Die Konzeption und die ersten Vorarbeiten für die Version 1.3 sind bereits in vollem Gange, und COR&FJA verzeichnet ein nach wie vor hohes Interesse von Versicherern an dieser Lösung.

COR&FJA betreibt auch weiterhin den Ausbau der inzwischen marktführenden Stellung bei der Verwaltung von Riester-geförderten Verträgen durch die COR.FJA Zulagenverwaltung, wobei zunehmend auch Banken und Bausparkassen eine wichtige Zielgruppe darstellen. Mittlerweile nutzen mehr als 30 Häuser mit über 60 Mandanten die Standardsoftware von COR&FJA. Die Auslieferung des neuen Releases 3.6 an die Kunden ist für das dritte Quartal 2011 geplant. Die Funktionalitäten der Nachfolgeversion 3.7 sind maßgeblich durch die Anforderungen des zusy-Releases 18c der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) geprägt. Die Entwicklung startete bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2011, und die Auslieferung der Version 3.7 soll dann – rechtzeitig zur Anpassung der staatlichen Schnittstellen durch die ZfA – im vierten Quartal 2011 erfolgen. Durch lizenzpflichtige Funktionserweiterungen bei bestehenden Installationen konnten im ersten Halbjahr Lizenzerlöse über den Erwartungen realisiert werden. Aktuell ist COR&FJA bei zwei Akquisitionsvorhaben für Neukunden aktiv, überdies wächst die Anzahl der Mandanten innerhalb der Software durch Fusionen und Übernahmen unserer Kunden.

Nachdem Ende letzten Jahres die Planungen für das nächste Release 3.5 des Renten Abrechnungs- und Nachweissystems COR.FJA RAN gemeinsam mit den Bestandskunden in der dortigen User Group abgestimmt wurden, werden etwa 15 Kunden das neue Release zum Jahresende 2011 produktiv nehmen. Auf die im Kontext von Nachweisungen und Rentenleistungen komplexen steuerrechtlichen und fachlichen Fragestellungen hat COR&FJA mit einem produktunabhängigen Beratungsangebot reagiert. Bereits nach wenigen Wochen konnten drei Aufträge gewonnen werden; bei zweien davon handelt es sich um Kunden, die bis dato nicht zum Nutzerkreis von COR.FJA RAN zählten.

Knapp 30 Mandanten (darunter auch Krankenversicherer) haben sich inzwischen für das Produkt COR.FJA TaxConnect entschieden. Das zeigt, dass Versicherer insbesondere im Bereich regulatorischer Anforderungen auf Standardsoftware von COR&FJA und die damit verbundenen Kostenoptimierungen setzen. COR.FJA TaxConnect ist eine Standardsoftware zur elektronischen, hoch automatisierten Übermittlung von Beitragsdaten im Rahmen der §§ 10, 10a des Einkommensteuergesetzes an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen. Das System führt die relevanten Daten aus den beteiligten Systemen in einer eigenen Datenbasis zusammen, wodurch eine komponentenübergreifende Datensicht und -verwaltung möglich wird. Im ersten Halbjahr konnte ein weiterer Mandant hinzugewonnen werden.

Bereits im ersten Quartal 2011 erhielt COR&FJA im Bereich Migration Aufträge von zwei großen deutschen Versicherungen zur Unterstützung der dortigen Vorhaben. Im zweiten Quartal hat sich dann ein weiterer namhafter Kunde für eine Zusammenarbeit unter Nutzung des Migrationssystems FJA MigSys, einer Komponente aus der bewährten FJA Migration Factory von COR&FJA, entschieden. Damit wurde bereits zum Ende des ersten Halbjahres die Jahresprognose 2011 für Lizenzerlöse mit Produkten aus der FJA Migration Factory erreicht und das positive Gesamt-Jahresergebnis aus 2010 übertroffen, und COR&FJA konnte die führende Marktposition in diesem Geschäftsfeld weiter ausbauen. Da im Kontext von Bestandsmigrationen weitere vielversprechende, auch internationale, Akquisitionsprozesse laufen, rechnet COR&FJA mit zusätzlichen Aufträgen und Lizenzerlösen noch im laufenden Jahr.

Im Geschäftsbereich **Banking** wurde die aktuelle Version der COR.FJA Banking Suite (CORBAS) bereits an die Kunden ausgeliefert. Die Lösung kann inzwischen grundsätzlich plattformunabhängig betrieben werden und wurde darüber hinaus in die neue COR&FJA Kommunikationsplattform TopDesk integriert, mit der unter anderem eine völlig neue Oberfläche zur Verfügung gestellt wird. TopDesk ist ein Integrationsframework, mit dem alle Corebanking-Prozesse für das Aktiv- und Passivgeschäft in einem „Cockpit“ gesteuert werden.

Im ersten Halbjahr konnte im Rahmen eines mehrstufigen Migrations- und Integrationsprojekts bei der MCE Bank GmbH (Mitsubishi Corporation Europe Bank) der erste wesentliche Meilenstein erfolgreich abgeschlossen werden. Damit setzt die MCE Bank ab sofort auf das – im ASP-Modus betriebene – Kernbankensystem CORBAS MBS sowie weitere Komponenten aus der COR.FJA Banking Suite (CORBAS), wie beispielsweise CORBAS Credit zur Unterstützung aller Prozesse rund um die Verarbeitung des Kreditgeschäfts. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Projektschritts, in dessen Kontext COR&FJA für die Einführung des Gesamtsystems zuständig war, ist CORBAS MBS nunmehr die führende Autobankenplattform im deutschsprachigen Bereich.

Von der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (BDK) erhielt COR&FJA einen Beratungsauftrag zur Sicherstellung des Regelbetriebs und zur Wartung des laufenden BDK-Kernbankensystems. Darüber hinaus unterstützt COR&FJA die BDK bei der Weiterentwicklung des Systems auf Basis eines professionellen Service Level Managements sowie bei der parallel stattfindenden Anpassung der zugrundeliegenden Rechenzentrumslandschaft. Bereits 2010 hatte COR&FJA die Lizenzrechte an der bei der BDK eingesetzten Software im Rahmen einer Vereinbarung mit der T-Systems zu den Rechten an den sogenannten ZEDA-Komponenten für den Bereich Kredit übernommen. Sofern der Bedarf vorhanden ist, kann der jetzt vereinbarte Leistungsumfang um weitere Beratungsleistungen von COR&FJA ergänzt werden. Außerdem streben die beiden Projektpartner an, die Zusammenarbeit auch nach Abschluss des jetzigen Beratungsauftrages fortzuführen. Ausschlaggebend für die Entscheidung der BDK waren vor allem die hohe fachliche und technische Kompetenz sowie die jahrelange Erfahrung von COR&FJA im Bankenumfeld, insbesondere auch bei komplexen Projekten.

Nachdem COR&FJA eine Roadmap zum Thema Bankensteuerung erstellt und vor zahlreichen Kunden präsentiert hatte, resultierten daraus im ersten Halbjahr zwei Vertriebsserfolge: Zum einen beauftragte M.M. Warburg & CO COR&FJA mit der Einführung des neuen Produkts CORBAS ReCon (Reporting & Controlling) sowie mit der Ablösung der bisher dort eingesetzten Software für das Meldewesen. Darüber hinaus erhielt COR&FJA eine mündliche Zusage eines weiteren Kunden zur fachlichen Ergänzung von CORBAS ReCon um die bei den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) geforderten Funktionalitäten.

Weitere Vertriebsserfolge waren die Zusagen von Sal. Oppenheim jr. & Cie. zur Einführung von CORBAS Credit sowie die Beauftragung von der Deutschen Pfandbriefbank (pbb) für umfangreiche Migrations- und Integrationsdienstleistungen. Daneben fanden turnusgemäß die sogenannten Facharbeitskreise mit den Bestandskunden statt, woraus wiederum Aufträge zur gezielten Produktweiterentwicklung resultierten. Im Bereich des produktunabhängigen Consultings wurden mit der plenum AG Ansätze für das Beratungsgeschäft definiert, und erste gemeinsame Angebote sollen bereits kurzfristig am Markt platziert werden.

Im Rahmen mehrerer Veranstaltungen wurde im ersten Halbjahr gemeinsam mit den Kunden der Einfluss des US-amerikanischen Steuer-Reportings FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) eruiert. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie sich für deutsche und europäische Finanzinstitutionen die verschärften Anforderungen durch FATCA möglichst schnell softwareseitig abdecken lassen. In diesem Zusammenhang konnte COR&FJA diverse Angebote platzieren und arbeitet intensiv an einer standardisierten Softwarelösung. Zudem plant das Unternehmen, das Thema FATCA auch auf den Geschäftsbereich Versicherungen auszudehnen. Parallel dazu treibt COR&FJA zahlreiche vertriebliche Prozesse voran und spürt eine deutliche Belebung des Marktinteresses an den angebotenen Lösungen. In diesem Zusammenhang ist das Unternehmen an weiteren vielversprechenden nationalen wie internationalen Ausschreibungen beteiligt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der Umsatz zum 30. Juni 2011 beträgt 59,8 Mio. Euro und liegt damit um 2,1 Mio. Euro über dem Umsatz des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Die plenum AG trägt zu diesem Umsatz mit 4,4 Mio. Euro und die Metris GmbH mit 0,4 Mio. Euro seit dem Zeitpunkt ihrer jeweiligen Erstkonsolidierung bei. Ohne Berücksichtigung der Umsatzanteile der plenum AG sowie der Metris GmbH lag der Umsatz im zweiten Quartal mit 27,7 Mio. Euro um 1,8 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

Die Umsatzstruktur hat sich gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 insbesondere aufgrund des zusätzlichen Beratungsumsatzes durch die plenum AG wesentlich geändert. Dabei lag der Anteil der Dienstleistungs- und Beratungserlöse am Gesamtumsatz mit 68 Prozent in etwa auf dem Vorjahresniveau von 67 Prozent. Die plenum AG und die Metris GmbH steuern zu diesem Wert acht Prozentpunkte bei. Der Wartungsumsatz konnte seinen Anteil am Gesamtumsatz aus dem Vorjahr von 21 Prozent auf 22 Prozent leicht erhöhen. Den größten Wartungsanteil am Segmentumsatz weist der Bankenbereich mit 55 Prozent aus. Den absolut größten Wartungsumsatz erwirtschaftet mit 6,0 Mio. Euro das Segment Life. Die Lizenzumsätze liegen um 1,3 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert und weisen einen Anteil von sieben Prozent am Gesamtumsatz aus. Die sonstigen Umsatzerlöse für Rechenzentrum und Hardware weisen einen konstanten Anteil von drei Prozent am Gesamtumsatz aus.

Die Bestandsveränderungen aus der Aktivierung nicht fakturierter Beratungsleistungen liegen mit 0,1 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro über dem entsprechenden Wert des ersten Halbjahres 2010. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen zum 30. Juni 2011 mit 1,5 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro über denen des ersten Halbjahres 2010, wobei ein wesentlicher Anteil von 0,7 Mio. Euro aus dem Ergebnisbeitrag der plenum AG im zweiten Quartal resultiert. Dabei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Realisierung wertberechtigter Forderungen.

Die Summe der kapazitätsgetriebenen Fremdleistungs- und Personalkosten liegt mit 51,5 Mio. Euro um 3,7 Mio. Euro über dem Wert des ersten Halbjahres 2010. Die Ergebnisanteile der plenum AG sowie der Metris GmbH tragen mit 4,6 Mio. Euro zu diesem Kostenblock bei. Der Anteil dieser Kosten am Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte auf 86,1 Prozent gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 um 2,4 Mio. Euro gestiegen, wobei ein Anteil von 1,2 Mio. Euro von der plenum AG sowie der Metris GmbH beigesteuert wird. Der verbleibende Anstieg ist auf gestiegene Beratungskosten, Währungsverluste und Gebäudekosten zurückzuführen.

In den Abschreibungen sind 1,3 Mio. Euro enthalten, die sich auf die stillen Reserven identifizierter immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmensbeteiligungen beziehen, die planmäßig abgeschrieben werden.

Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des Anstiegs der Finanzschulden um 0,1 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum verschlechtert.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT\*) zum 30. Juni 2011 vor den Ergebnisanteilen der plenum AG sowie der Metris AG liegt mit -3,4 Mio. Euro um 3,5 Mio. Euro unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die beiden Unternehmensakquisitionen leisten pro rata einen Ergebnisbeitrag vor Steuern (EBT) von -0,3 Mio. Euro.

In den Ertragsteuern wird aufgrund der latenten Steuern nach IFRS ein Steuerertrag von 0,6 Mio. Euro ausgewiesen.

Insgesamt erzielte der COR&FJA Konzern zum 30. Juni 2011 ein Konzernergebnis von -3,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,0 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie beträgt -0,07 Euro, was eine Verschlechterung um 0,05 Euro gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis darstellt.

### Finanzlage

Die liquiden Mittel haben im ersten Halbjahr 2011 um 3,6 Mio. Euro abgenommen und betragen zum 30. Juni 2011 11,8 Mio. Euro. Darin enthalten ist ein Zahlungsmittelzugang aus der Konsolidierung der Anteile an der plenum AG sowie der Metris GmbH in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten in Höhe von 8,4 Mio. Euro, von denen 0,9 Mio. Euro aus der Konsolidierung der Anteile an der Metris GmbH resultieren.

Das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen, der Veränderung der Rückstellungen sowie zahlungsunwirksamen Wechselkurseffekten im ersten Halbjahr 2011 beträgt -1,7 Mio. Euro. Investitionen wurden im Umfang von 5,0 Mio. Euro getätigt, wovon 4,6 Mio. Euro in Unternehmensakquisitionen geflossen sind. Weitere 0,5 Mio. Euro wurden in Sachanlagen und Software investiert. Aus der Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten resultiert ein Mittelabfluss in Höhe von 5,6 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden Steuerzahlungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro geleistet sowie die Tilgung eines Sale & Finance Leaseback-Geschäfts mit 0,8 Mio. Euro vorgenommen.

### Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 7,0 Mio. Euro auf 57,6 Mio. Euro erhöht. Dabei resultiert ein Zuwachs in Höhe von 7,2 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der plenum AG sowie der Metris GmbH. Ohne die Zugänge aus der Erstkonsolidierung verzeichnen die Zahlungsmittel einen Rückgang um 6,1 Mio. Euro, während die Forderungen um 5,5 Mio. Euro zugenommen haben. Bezogen auf den Umsatz liegt die durchschnittliche Ausstandsdauer der Forderungen (DSO) bei 62 Tagen. Die durchschnittliche Ausstandsdauer der PoC-Forderungen, bezogen auf den Umsatz, liegt zum 30. Juni 2011 bei 59 Tagen. Auch die sonstigen Vermögenswerte verzeichnen mit 1,2 Mio. Euro einen deutlichen Anstieg. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen und aktive Rechnungsabgrenzungen.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Berichtszeitraum um 5,3 Mio. Euro auf 66,9 Mio. Euro erhöht, was hauptsächlich auf die aus der Akquisition der plenum AG sowie der Metris GmbH resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 5,4 Mio. Euro zurückzuführen ist.

Der starke Anstieg der kurzfristigen Schulden um 14,7 Mio. Euro auf 36,1 Mio. Euro resultiert mit einem Zuwachs von 8,2 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der Anteile an der plenum AG sowie der Metris GmbH. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten bei Finanzinstituten in Höhe von 7,5 Mio. Euro aufgebaut sowie im Gegenzug 4,6 Mio. Euro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten getilgt. Die Abgrenzung von Vorauszahlungen, insbesondere aus Wartungsverträgen, führt zu einem Aufbau der sonstigen kurzfristigen Schulden um 4,3 Mio. Euro. Diese werden über das Geschäftsjahr ratierlich aufgelöst.

Die langfristigen Schulden verzeichnen einen leichten Rückgang um 0,7 Mio. Euro.

### Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisrechnung basiert auf der unternehmensinternen länder- und unternehmensübergreifenden Profitcenterergebnisrechnung, nach der die Unternehmensgruppe geführt wird. Dabei werden die zwischen den Segmenten ausgetauschten Leistungen als Innenumsatz in der Gesamtleistung beziehungsweise als Innenaufwand im Segmentergebnis berücksichtigt.

Aufwendungen für zentrale Funktionen (Geschäftsführung, Vertrieb, zentrale Dienstleistungen) werden über verursachungsgerechte Umlagen den operativen Segmenten belastet. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Die Abschreibung auf die im Zuge der Verschmelzung identifizierten immateriellen Vermögenswerte wird als Amortisationsaufwand verursachungsgerecht den Segmenten zugeordnet. Die Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Das Segment Life Insurance erwirtschaftete mit 38,0 Mio. Euro einen Anteil von 64 Prozent am Gesamtumsatz und erzielte ein operatives Ergebnis von 6,3 Mio. Euro vor Umlage von 6,6 Mio. Euro Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie 0,4 Mio. Euro Amortisationsaufwand. Bezogen auf den Außenumsatz entspricht das einer operativen Rendite von 17 Prozent. Nach Umlagen liegt das Ergebnis bei -0,7 Mio. Euro.

Das Segment Non-Life Insurance erwirtschaftete mit 11,2 Mio. Euro einen Anteil von 19 Prozent am Gesamtumsatz. Das operative Ergebnis liegt bei 1,7 Mio. Euro, was einer Rendite von 15 Prozent entspricht. Nach Umlage von 1,7 Mio. Euro Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie 0,4 Mio. Euro Amortisationsaufwand beträgt das Ergebnis vor Steuern -0,4 Mio. Euro.

Mit 10,6 Mio. Euro erwirtschaftete das Segment Banking einen Anteil von 18 Prozent am Gesamtumsatz und ein operatives Ergebnis von -0,7 Mio. Euro vor Umlage von 1,4 Mio. Euro Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie 0,5 Mio. Euro Amortisationsaufwand.

Die Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten inklusive der internen IT betragen im ersten Halbjahr 2011 15,3 Prozent der Konzerngesamtkosten.

Konzern-Segmentinformationen per 30.06.2011 in TEUR

	Umsatzerlöse	Intersegment- erlöse	EBT
Life Insurance			
2011	37.984	6.845	-660
2010	34.318	1.615	2.087
Non-Life Insurance			
2011	11.202	1.013	-364
2010	9.822	388	-1.671
Banking			
2011	10.619	179	-2.638
2010	13.613	272	-258
Gesamt			
2011	59.805	8.036	-3.662
2010	57.753	2.275	158

### Mitarbeiter

Ende Juni 2011 waren im COR&FJA Konzern 1.173 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2010: 946 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Dieser Zuwachs ist zum einen auf den organischen Stellenaufbau bei COR&FJA zurückzuführen. Zum anderen wurden zum Stichtag 30. Juni 2011 erstmals 171 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden COR&FJA Beteiligungen plenum AG und Metris GmbH berücksichtigt.

Aufteilung nach Regionen:

Deutschland:	931
Österreich:	22
Schweiz:	35
Benelux:	8
Slowakei:	91
Slowenien:	25
USA:	61

## Prognosebericht

COR&FJA hat Ende Juni dieses Jahres den Planumsatz für 2011 aufgrund der zurückliegenden Akquisitionen der WKA AG und der Metris GmbH sowie der Beteiligung an der plenum AG auf nunmehr 139,5 Mio. Euro erhöht. Trotz eines in wirtschaftlicher Hinsicht bislang eher verhaltenen Verlaufs des aktuellen Geschäftsjahres geht das Unternehmen davon aus, dass die Planzahlen 2011, die neben dem erwähnten Umsatzziel ein EBT (vor Abschreibungen auf die im Zuge der Fusion mit der COR AG identifizierten immateriellen Vermögenswerte) von 9,2 Mio. Euro vorsehen, auch erreicht werden.

Diese Zuversicht gründet zum einen auf der Tatsache, dass die verspäteten Auftragseingänge des zurückliegenden Geschäftsjahres 2010 im zweiten Halbjahr 2011 umsatz- und ertragsseitig wirksam werden. Zum anderen rechnet COR&FJA noch mit der Gewinnung von weiteren Neuaufträgen im Verlauf des Jahres.

COR&FJA verfügt über ein umfangreiches Lösungsangebot für Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen sowie für Privat-, Regional-, Automobil- und Pfandbriefbanken – und damit über sehr gute Marktchancen und eine hervorragende Wettbewerbsposition. Der unvermindert hohe Innovationsdruck zur Entwicklung neuer Finanzprodukte und deren Abbildung in den IT-Landschaften genauso wie die weiter zunehmende Regulierung im gesamten Finanzdienstleistungssektor mit dem damit verbundenen Anpassungsbedarf bei den eingesetzten Lösungen wird den Trend zum Einsatz von Standardsoftware bei Versicherungen und Banken weiter forcieren. Als der in diesem Geschäftsfeld wichtigste Anbieter im deutschsprachigen Raum blickt COR&FJA optimistisch in die Zukunft.

Dies gilt auch für die kontinuierliche Ausweitung des Auslandsgeschäfts: Hier setzt COR&FJA auf Kooperationen, Partnerschaften und gezielte Beteiligungen an Unternehmen sowie eine lokale Präsenz vor Ort. Darüber hinaus wollen immer häufiger Unternehmen die für eine Region implementierten Softwarelösungen auch ihren Konzerngesellschaften in anderen Ländern zur Verfügung stellen – was nicht zuletzt der vor Kurzem gemeldete Auftrag von der österreichischen Merkur Versicherung exemplarisch deutlich macht. All dies trägt dazu bei, dass sich COR&FJA als Dienstleister für die Kunden weiter internationalisiert.

In Bezug auf alle sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung verweist COR&FJA auf die entsprechenden Teile des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010, da sich diesbezüglich nach heutiger Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

## Chancen- und Risikobericht

In Hinblick auf die weiteren Chancen und Risiken verweist COR&FJA auf die entsprechenden Teile des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010, da sich diesbezüglich nach heutiger Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Halbjahr 2011 und 2010

	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	59.805	57.753
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	150	-97
Sonstige betriebliche Erträge	1.469	1.159
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.117	-7.377
Personalaufwand	-43.393	-40.408
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.927	-8.504
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2.457	-2.287
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.470</b>	<b>239</b>
Zinserträge	39	98
Zinsaufwendungen	-243	-179
Beteiligungsergebnis	12	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.662</b>	<b>158</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	625	-1.112
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-3.037</b>	<b>-954</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-2.923	-954
Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	-114	0
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-3.037</b>	<b>-954</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,07	-0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,07	-0,02
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/ verwässert)	40.895.861	40.895.861

## Konzerngesamtergebnisrechnung

### 1. Halbjahr 2011 und 2010

	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-3.037</b>	<b>-954</b>
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen	-132	640
Optionsbewertung	0	52
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-132</b>	<b>692</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3.169</b>	<b>-262</b>
davon Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-3.055	-262
davon Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	-114	0

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 2. Quartal 2011 und 2010

	01.04. - 30.06.2011	01.04. - 30.06.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	32.471	29.498
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	77	-414
Sonstige betriebliche Erträge	1.128	837
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.140	-4.238
Personalaufwand	-24.070	-20.265
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.273	-4.069
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.263	-1.147
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.069</b>	<b>202</b>
Zinserträge	13	90
Zinsaufwendungen	-14	-84
Beteiligungsergebnis	11	0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-2.059</b>	<b>208</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	251	226
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-1.808</b>	<b>434</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.694	434
Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	-114	0
<b>Halbjahresergebnis</b>	<b>-1.808</b>	<b>434</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,04	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,04	0,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/ verwässert)	40.895.861	40.895.861

## Konzerngesamtergebnisrechnung

### 2. Quartal 2011 und 2010

	01.04. - 30.06.2011	01.04. - 30.06.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.808</b>	<b>434</b>
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen	211	370
Optionsbewertung	0	52
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>211</b>	<b>422</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.597</b>	<b>856</b>
davon Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.483	856
davon Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	-114	0

## Konzernbilanz

	30.06.2011	31.12.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Vermögen</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.757	15.349
Wertpapiere	4	143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.160	32.195
in Rechnung gestellte Forderungen	20.682	17.157
PoC-Forderungen	19.478	15.038
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	381	154
Vorräte	991	576
Laufende Ertragsteueransprüche	1.090	636
Sonstige finanzielle Forderungen	620	695
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.565	835
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>57.568</b>	<b>50.583</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	30.176	24.609
Andere immaterielle Vermögenswerte	13.730	14.842
Sachanlagen	4.488	4.273
At-Equity bilanzierte Anteile	0	0
Finanzinvestitionen	7.760	6.782
Latente Steueransprüche	10.130	10.515
Laufende Ertragsteueransprüche	588	577
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>66.872</b>	<b>61.597</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>124.440</b>	<b>112.180</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernbilanz

	30.06.2011	31.12.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden:</b>		
Finanzschulden	8.422	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.005	4.094
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	64	171
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	419	623
Sonstige Rückstellungen	2.002	2.119
Sonstige kurzfristige Schulden	8.249	3.568
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.900	10.752
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>36.061</b>	<b>21.327</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>		
Sonstige Rückstellungen	569	561
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.219	8.714
Pensionsrückstellungen	6.828	5.996
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>14.616</b>	<b>15.272</b>
<b>Schulden, gesamt</b>	<b>50.677</b>	<b>36.599</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
Gezeichnetes Kapital der COR&FJA AG	40.896	40.896
Kapitalrücklage der COR&FJA AG	33.601	33.582
Konzerngewinnrücklagen	-1.955	1.101
<b>Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen</b>	<b>72.542</b>	<b>75.578</b>
Minderheitsanteile	1.221	3
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>73.763</b>	<b>75.582</b>
<b>Eigenkapital und Schulden, gesamt</b>	<b>124.440</b>	<b>112.180</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	-2.923	-954
Minderheitsanteile am Ergebnis	-114	0
Ertragsteuern	-625	1.112
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-3.662</b>	<b>158</b>
<b>Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.457	2.287
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	-11	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	19	0
Ergebniswirksame Veränderung der Pensionsrückstellungen	73	145
Zinserträge	-39	-98
Zinsaufwendungen	243	179
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erstatteter Beträge	-445	-273
<b>Veränderung der:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5.760	-6.844
Vorräte	-150	-215
sonstigen Vermögenswerte/ sonstigen finanziellen Forderungen/ laufenden Ertragssteueransprüche	-192	2.947
sonstigen Rückstellungen	-350	-77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.101	843
sonstigen Schulden/ finanziellen Verbindlichkeiten	2.490	3.317
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-7.428</b>	<b>2.369</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2011	01.01. - 30.06.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich:</b>		
Verkauf von Wertpapieren	0	75
Investitionen in Sachanlagen	-413	-728
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-46	-51
Investitionen in Finanzinvestitionen und At-Equity bilanzierte Anteile	17	0
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	37	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-4.637	0
Erwerb assoziierter Unternehmen	0	-241
Auszahlungen aus dem Kauf von Minderheitsanteilen an konsolidierten Unternehmen	0	-1.255
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-5.042</b>	<b>-2.200</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:</b>		
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing AG	0	9
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	-771	-770
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	7.477	0
Erhaltene Zinsen	39	98
Gezahlte Zinsen	-243	-179
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>6.502</b>	<b>-842</b>
<b>Zahlungsunwirksame Wechselkursbedingte Änderungen</b>	<b>-125</b>	<b>775</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente</b>	<b>-6.093</b>	<b>102</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>15.349</b>	<b>22.388</b>
Zugang Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente infolge Konsolidierungskreisveränderung	2.501	0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>11.757</b>	<b>22.490</b>

## Konzerneigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen			Zwischensumme	Minderheitsanteile	Eigenkapital
			Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige			
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand zum 01.01.2010</b>	<b>40.896</b>	<b>33.478</b>	<b>2.453</b>	<b>-2.337</b>	<b>-5.450</b>	<b>69.041</b>	<b>10</b>	<b>69.051</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	-954	-954	0	-954
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	640	0	52	692	0	692
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>640</b>	<b>0</b>	<b>-902</b>	<b>-262</b>	<b>0</b>	<b>-262</b>
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing	0	0	0	0	9	9	-8	1
<b>Stand zum 30.06.2010</b>	<b>40.896</b>	<b>33.478</b>	<b>3.093</b>	<b>-2.337</b>	<b>-6.343</b>	<b>68.788</b>	<b>2</b>	<b>68.790</b>
					<b>-5.587</b>			
<b>Stand zum 01.01.2011</b>	<b>40.896</b>	<b>33.582</b>	<b>2.996</b>	<b>-2.337</b>	<b>441</b>	<b>75.578</b>	<b>3</b>	<b>75.582</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	-2.923	-2.923	-114	-3.037
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	-132	0	0	-132	0	-132
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-132</b>	<b>0</b>	<b>-2.923</b>	<b>-3.055</b>	<b>-114</b>	<b>-3.169</b>
Aufwand für Ausgabe Stock-Options	0	19	0	0	0	19	0	19
Zugang Minderheiten	0	0	0	0	0	0	1.332	1.332
<b>Stand zum 30.06.2011</b>	<b>40.896</b>	<b>33.601</b>	<b>2.864</b>	<b>-2.337</b>	<b>-2.482</b>	<b>72.542</b>	<b>1.221</b>	<b>73.763</b>
					<b>-1.955</b>			

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenabschluss der COR&FJAAG zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Konzernwährung Euro aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss der COR&FJA AG zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Die Berichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) erfolgt gemäß dem „Management Approach“ zur Steuerung des Unternehmens für die Segmente Life Insurance, Non-Life Insurance und Banking.

### Konsolidierungskreis – Unternehmenszusammenschlüsse

#### Erwerb der plenum AG

Mit Wirkung zum 28. Februar 2011 hat sich die COR&FJA AG mit insgesamt 29,9 Prozent (2.898.869 Stückaktien) an der plenum AG, Wiesbaden (Börse München M:access, ISIN DE000A0Z23Y9), beteiligt. Die 1986 gegründete plenum AG gehört mit einem Umsatz von 14,7 Mio. Euro (2009) und knapp 100 Mitarbeitern zu den etablierten Managementberatungen im Bereich der integrierten Geschäftssystementwicklung mit den Branchenschwerpunkten Kredit/ Versicherungswirtschaft und IT Systemhäuser.

Über die erworbenen Anteile hinaus besteht zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ein Stimmbindungsvertrag zugunsten der COR&FJA AG über weitere 10,47 Prozent der Anteile, die bis zum 30. Juni 2011 von der COR&FJA AG erworben wurden. Außerdem besteht zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Kooperationsvertrag der COR&FJA AG mit der plenum AG, der die gemeinsame strategische Ausrichtung der beiden Unternehmen regelt. Vor diesem Hintergrund bezieht die COR&FJA AG die plenum AG ab dem 1. März 2011 nach IFRS 3 in ihren Konzernabschluss ein.

Der Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt wird in folgender Tabelle dargestellt:

	Anteile %	TEUR
Erwerb in Vorjahren	1,88	173
Erwerb in 2011	29,40	2.787
Barkapitalerhöhung	9,09	917
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>40,37</b>	<b>3.877</b>
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel		2.422
<b>Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss / Nettokaufpreis</b>		<b>1.455</b>

Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der plenum AG stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	TEUR bei Erwerb angesetzte beizulegende Zeitwerte	TEUR Buchwert vor Erwerb
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>6.632</b>	<b>6.632</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	358
Andere immaterielle Vermögenswerte	93	22
davon Auftragsbestand	71	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	709	709
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>7.434</b>	<b>7.721</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>2.883</b>	<b>2.883</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	0
Sonstige langfristige Schulden	733	733
<b>Summe Schulden</b>	<b>3.637</b>	<b>3.616</b>
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	3.797	4.105
Abzüglich der nicht beherrschenden Anteile am Nettovermögen	2.268	
Nettovermögen nach Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile	1.529	
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	2.348	
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>3.877</b>	

Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, so dass sich die Beträge noch ändern können. Nach abschließender Bewertung erfolgt die endgültige Kaufpreisallokation.

Die plenum AG erzielte seit dem Erwerbszeitpunkt einen Umsatz von TEUR 4.427 und ein Ergebnis von TEUR -141. Bei einem Erwerb zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 hätte sich der Pro-Forma-Umsatzbeitrag auf TEUR 6.705 und der Pro-Forma-Ergebnisbeitrag auf TEUR -245 belaufen.

#### Erwerb der Metris GmbH

Mit Wirkung zum 01. Juni 2011 hat die COR&FJA AG insgesamt 74,3 Prozent der Anteile an der Metris GmbH, St. Georgen, erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 370.

Die Metris GmbH gehört im deutschsprachigen Raum zu den führenden Anbietern von Standardsoftwarelösungen im Bereich Schadenmanagement und Unternehmensplanung für Versicherungsunternehmen.

Der Kaufpreis zum Erwerbszeitpunkt wird in folgender Tabelle dargestellt:

	Anteile %	TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>	<b>74,29</b>	<b>370</b>
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel		79
<b>Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss / Nettokaufpreis</b>		<b>291</b>

Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Metris GmbH stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	TEUR bei Erwerb angesetzte beizulegende Zeitwerte	TEUR Buchwert vor Erwerb
<b>Vermögenswerte</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>974</b>	<b>974</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	371
Andere immaterielle Vermögenswerte	837	922
davon Auftragsbestand	13	0
davon Software	538	0
davon Kundenbeziehungen	78	0
Latente Steueransprüche	360	32
Sonstige langfristige Vermögenswerte	110	111
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>2.281</b>	<b>2.410</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>5.714</b>	<b>5.714</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Latente Steuerverbindlichkeiten	189	0
Pensionsrückstellungen	25	18
<b>Summe Schulden</b>	<b>5.928</b>	<b>5.732</b>
Nettvermögen	-3.647	-3.323
Abzüglich der nicht beherrschenden Anteile	-938	
Nettvermögen nach Berücksichtigung der nicht beherrschenden Anteile	-2.709	
Vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	3.079	
Anschaffungskosten	370	

Die Kaufpreisallokation ist vorläufig, so dass sich die Beträge noch ändern können. Nach abschließender Bewertung erfolgt die endgültige Kaufpreisallokation.

Die Metris GmbH erzielte seit dem Erwerbszeitpunkt einen Umsatz von TEUR 366 und ein Ergebnis von TEUR -151. Bei einem Erwerb zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 hätte sich der Pro-Forma-Umsatzbeitrag auf TEUR 1.514 und der Pro-Forma-Ergebnisbeitrag auf TEUR -1.889 belaufen.

## Die COR&FJA Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	42.802.453
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000

### Grundkapital

Das gezeichnete Kapital ist in 42.802.453 auf den Inhaber lautende Stückaktien von je 1,00 Euro eingeteilt. Am 30. Juni 2011 hält das Unternehmen 1.906.592 eigene Aktien, das sind rund 4,45 Prozent vom Aktienbestand. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen 40.895.861 Stück.

### Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2010 erfolgt.

### Veränderung der Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden keine Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 beziehungsweise § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) veröffentlicht.

### Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Es wurden keine Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) im Berichtszeitraum gemeldet.

### Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (30. Juni 2011) ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die hier gesondert aufgeführt werden müssten.

### Prüferische Durchsicht

Dieser Halbjahresbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des COR&FJA Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.